

**Anlage 4****ÖAB 2008/006****Wollwachsalkoholsalbe****Lanae alcoholum unguentum***Unguentum lanalcoli***Definition**

Gemisch von Sterinen und höheren aliphatischen Alkoholen aus Wollwachs in einer Grundlage aus weißem Vaseline.

**Herstellung**

Cetylstearylalkohol	0,5 Teile
Wollwachsalkohole	6,0 Teile
Weißes Vaseline	93,5 Teile

Bis zu 12 Teile des Vaseline können durch flüssiges Paraffin ersetzt werden.

Die Bestandteile werden auf dem Wasserbad zusammengeschmolzen und die Mischung bis zum Erkalten gerührt.

Bei der Herstellung können auch andere Methoden angewandt werden, unter der Voraussetzung, dass die gleiche Qualität wie mit der beschriebenen Methode erzielt wird.

**Eigenschaften**

*Aussehen:* Durchscheinende, weiche, gelblichweiße bis gelbliche Salbe

*Geruch:* schwach

**Prüfung auf Identität**

500 mg Salbe werden in 5 ml Dichlormethan *R* gelöst. Die Lösung wird mit 1 ml Acetanhydrid *R* und 0,1 ml Schwefelsäure *R* versetzt. Nach einigen Sekunden entwickelt sich eine grüne Färbung.

**Prüfung auf Reinheit**

**Trocknungsverlust** (2.2.32): höchstens 0,5 Prozent, mit 1,000 g Salbe durch Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt

**Erstarrungstemperatur** (2.2.18): 38 °C bis 56 °C

**Wasseraufnahmevermögen:** 10,0 g Salbe werden in einer Reibschale mit insgesamt 20 ml Wasser *R* in mehreren Anteilen verrieben. Aus der fast weißen, salbenartigen Emulsion darf sich innerhalb von 24 h kein Wasser abscheiden.

**Lagerung**

Dicht verschlossen, vor Licht geschützt

**Zubereitung**

Unguentum Lanalcoli aquosum, Unguentum Zinci oxydati

Anmerkung:

Für diese Monographie gilt der Allgemeine Teil (inklusive Reagenzenteil) des Europäischen Arzneibuches.